

RUB

KULTUR UND PERSON

STUDIENPROGRAMM
IM MASTER-STUDIENGANG
SOZIALWISSENSCHAFT



INHALTE

Das Master-Studienprogramm Kultur und Person rückt komplexe Beziehungen zwischen Personen, Gruppen und ihren kulturellen und materiellen Umwelten in den Fokus. Die Kombination psychologischer, soziologischer und ethnologischer / sozialanthropologischer Perspektiven stellt deutschlandweit eine Besonderheit dar.

Die Studierenden setzen sich mit nahen und fernen Kulturen und Subkulturen auseinander. Sie befassen sich mit dem Eigenen und dem Fremden und erwerben Kompetenzen zur Analyse von kulturellen Unterschieden, kulturellen Gemeinsamkeiten und kulturellem Wandel. Diskurse, Wissensbestände, Medien und Technologien interessieren sie ebenso wie Lebensformen, Praktiken, Denkweisen, Gefühlswelten sowie Handlungs- und Subjektivitätsformen. Das Lehrangebot integriert regionale Expertisen der Lehrenden (z.B. Mittelmeerraum, Indien und Australien). Die hohen wissenschaftlichen Ansprüche des interdisziplinären Studienprogramms werden auch in obligatorischen Forschungsmodulen vermittelt. Hier können Wissen und Kompetenzen praktisch angewendet und kritisch reflektiert werden.

Studentische Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten decken ein breites Themenspektrum ab. Zum Beispiel:

- Kulturvergleichende Studien zu Selbst und Identität
- Gesellschaft und Psychologie in Indien
- Burnout und andere kulturspezifische ‚Zeitkrankheiten‘
- Cyber-Mobbing
- Spielerische Gewalt in Videogames
- Antichinesische Ressentiments
- Kulturpsychologie interkultureller Erfahrungen
- Geschlechterkonstruktionen in der Psychotherapie
- Leben in Tanger: Ethnographie einer Hafenstadt
- ...

DAS PROGRAMM

WIRD VON DREI SÄULEN GETRAGEN

- 1 Erwerb theoretischen Wissens und analytischer Konzepte aus den Bereichen der Sozial- und Kulturpsychologie, Sozial- und Kulturanthropologie, Soziologie sowie transdisziplinärer Felder wie den Cultural Studies, Postcolonial Studies, Gender und Queer Studies, Science and Technology Studies, der psychoanalytischen Sozialforschung und Kulturwissenschaft sowie der Wissenschaftsgeschichte und -theorie. Zu den Grundbegriffen zählen etwa:



- 2 Erwerb der Fähigkeit zu empirischer Forschung in Forschungsmodulen. Neben der Ausbildung in quantitativen Verfahren wird ein methodischer Schwerpunkt auf qualitative bzw. interpretative Verfahren gelegt. Dazu zählen u.a.:
 - **Erhebungsmethoden:** Teilnehmende Beobachtung, Feldforschung, Ethnografie, Interviews, Gruppendiskussion, qualitative Experimente, Online-Forschung, Dokumentenanalyse
 - **Auswertungsverfahren:** Erzählanalyse, Diskursanalyse, Biografieforschung, Relationale Hermeneutik, Dokumentarische Methode, Bild- und Filmhermeneutik
- 3 Reflexion von Potentialen und Problemen interkultureller Kommunikation und Entwicklung interkultureller Kompetenzen in verschiedenen Praxisbereichen und Berufsfeldern.

STUDIENVERLAUF

Das Master-Studium der Sozialwissenschaft mit dem Studienschwerpunkt Kultur und Person kann zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden. Es erstreckt sich über 4 Semester und beinhaltet:

- **drei Programmmodule** (jeweils 9 CP)
Diese Module stellen den inhaltlichen Kern des Studienprogramms dar.
 1. Interkulturalität
 2. Kultur und Geschlecht
 3. Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie
- **drei Forschungs- und Praxismodule**
 1. Forschungsmodul (12 CP): Durchführung eigener empirischer Forschung im Rahmen einer studienprogramm-spezifischen Lehrveranstaltung
 2. Forschungsmethoden und Statistik (12 CP)
 3. Praxismodul (14 CP): achtwöchiges Pflichtpraktikum
- **drei Erweiterungsmodul** (jeweils 9 CP)
Diese Module werden aus dem Angebot der Fakultät für Sozialwissenschaft und anderer Fakultäten der RUB zusammengestellt.
 1. und 2. Erweiterung und Vertiefung (aus dem Angebot der Fakultät, empfohlen wird u.a. das Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung)
 3. Ergänzung (auch fakultätsfremd, z.B. philosophische, religions-, rechts- und literaturwissenschaftliche Angebote)
- **Modul Abschlussprüfung**
 1. Masterarbeit (20 CP)
 2. Abschlussprüfung (8 CP)



LEHRENDE

Das Studienprogramm Kultur und Person nutzt die Kompetenzen der über 100 Lehrenden der Fakultät für Sozialwissenschaft. Die Programmmodule werden hauptverantwortlich vom Lehrstuhl für Sozialtheorie und Sozialpsychologie (Jürgen Straub), der Professur für Sozialanthropologie (Dieter Haller) und der Juniorprofessur für Kulturpsychologie und anthropologisches Wissen (Estrid Sørensen) gestaltet. Enge Kooperationen in der RUB bestehen mit:

- Netzwerk Gender Studies
- Centrum für Anthropoietische Studien (CAS)
- Centrum für Religionswissenschaftliche Studien (CERES)
- Hans Kilian und Lotte Köhler-Centrum für sozial- und kulturwissenschaftliche Psychologie und historische Anthropologie (KKC)
- Institut für Diaspora- und Genozidforschung (IDG)
- Mercator Research Group „Räume anthropologischen Wissens: Produktion und Transfer“ (MRG 2)
- Zentrum für Mittelmeerstudien (ZMS)

BERUFSPERSPEKTIVEN

- Lehre und Forschung
- Internationale und interkulturelle Zusammenarbeit, etwa in den Bereichen Organisations- und Personalentwicklung, Beratung, Training und Coaching, Tourismus
- Gleichstellungsbereiche (z.B. Gender Mainstreaming, Diversity Management)
- Museen und Gedenkstätten
- Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung
- Kulturmanagement
- Politik und Verwaltung, Interessensvertretungen, NGOs, Stiftungen
- Öffentlichkeitsarbeit, Journalismus



ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Das Studienangebot richtet sich an Studierende mit einem sozialwissenschaftlichen Bachelor-Abschluss. Auch Studierende mit anderen Abschlüssen (z.B. Psychologie, Soziologie, Ethnologie, Sozial- und Kulturanthropologie, Erziehungswissenschaften, Gender Studies, Geschichtswissenschaft, Interkulturelle Kommunikation, Medienwissenschaft, Politikwissenschaft, Philosophie) sind angesprochen, müssen aber sozialwissenschaftliche Studieninhalte nachweisen oder nachstudieren.

Für die Zulassung zum Masterstudiengang ist eine Mindestnote des Bachelorabschlusses Voraussetzung. Informationen über die aktuelle Mindestnote finden sich auf den Internetseiten der Fakultät für Sozialwissenschaft.

Bewerberinnen und Bewerber sollten über Grundkenntnisse in Methoden empirischer Sozialforschung und Kulturanalyse verfügen. Vorwissen und Vorerfahrungen aus dem Bereich qualitativer Forschung sind wünschenswert, aber keine Aufnahmebedingung (Nachstudien möglich). In einem obligatorischen Beratungsgespräch werden Auflagen und Empfehlungen für gezielte Nachstudien gegeben.



WEITERE INFORMATIONEN:

www.sowi.rub.de/sektionen/sopsan/index.html.de
Sektion Sozialpsychologie und Sozialanthropologie

www.sowi.rub.de/index.html.de
Fakultät für Sozialwissenschaft

www.ruhr-uni-bochum.de/zsb
Zentrale Studienberatung